

Nr. 28. **Dienstag, den 27. Februar (10. März.)** **1868.**

Redakcya i Expedycya przy ulicy Konstantynowskiéj pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50. kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 5, półrocz: rs. 2 k. 50. kwart. rs. 1 k. 25.

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße Nro. 327 — Abonnement in Łodż: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljäh. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 5 Rbl, halbj. 2 Rbl. 50 Kop., viertelj. 1 Rub. 25 Kop.

Magistrat miasta Łodzi

podaje do powszechnej wiadomości, że w Urzędzie Leśnym Pabianice w dniach: 5 (17), 6 (18), 8 (20) i 11 (23) marca r.b. poczynając od godziny 10ej z rana, do zupełnej wyprzedaży, odbywać się będzie głośna in plus licytacja na sprzedaż drzewa użytkowego z cięć Nr. 14, 15, 16 i 17 straży Prawda, obrębu Szaladkowie w partjach po 5 sztuk w ogólnej ilości 248 sztuk, ocenione na rsr. 1160 kop. 54 podług wartości szczegółowej każdej sztuki, należność za które winna być zaraz zapłacona.

Bliższe warunki tej sprzedaży przejrzane być mogą w Urzędzie Leśnym gdzie licytacja odbywać się będzie.

w Łodzi dnia 17 (29) lutego 1868 r.

Der Magistrat der Stadt Łodż.

Bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß auf dem Forstamte Pabianice am 5 (17), 6 (18), 8 (20) und 11 (23) März d. J. von 10 Uhr Morgens an aus den Abtheilungen Nr. 14, 15, 16 und 17 der Wache Prawda des Reviers Schladkowice, 248 Stück Nutzholz, abgeschätzt auf 1160 Rub. 54 Kop. in Parthien zu 5 Stück vermittelst öffentlicher Licitation in plus nach dem Werthe eines jeden einzelnen Stückes, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Die näheren Verkaufs-Bedingungen können auf dem Forstamte, wo die Licitation stattfindet, eingesehen werden.

Łodż, den 17 (29) Februar 1868.

Президентъ Э. Поленсъ.
за Секретаря Горскій.

Magistrat miasta Łodzi

podaje do wiadomości, że w mieście Łodzi w domu pod Nr. 475 przy ulicy Wschodniej w dniu 5 (17) b. m. i r. to jest we wtorek od godziny 10ej z rana, odbywać się będzie licytacja na sprzedaż za gotowe zaraz pieniądze więcej dającemu: meble sosnowe, magiel, zegar i t. p. przedmiota na rzecz zaległych podatków i składek kasie ekonomicznej miasta Łodzi.

w Łodzi dnia 27 lutego (10 marca) 1867 roku.

Der Magistrat der Stadt Łodż

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Stadt Łodż im Hause Nr. 475 an der Wschodnia Straße, am 5 (17) März d. J. nämlich Dienstag von 10 Uhr Morgens an Kieferne Möbel, eine Drehmangel, Uhr und dgl. Gegenstände zur Deckung der Ökonomie-Kasse der Stadt Łodż zukommender Abgaben und Steuern, vermittelst Licitation meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Łodż den 27 Februar (10 März) 1868.

Президентъ Э. Поленсъ.
Секретарь: Ершъ.

Magistrat miasta Łodzi.

Z rozporządzenia Władz wyższych wzywa wszystkich fabrykantów i rzemieślników zatrudniających więcej jak jeden warsztat, aby bez najmniejszej straty czasu przybyli do biórа Magistratu, gdzie im wydane będą druki do sformowania wykazów statystycznych w ten sam sposób jak to miało miejsce w roku zeszłym.

Bliższe informacje udzielane będą w biórze Magistratu.

W końcu Magistrat widzi się w obowiązku ostrzedz p.p. fabrykantów, iż do przedstawienia w mowie będących wykazów, przeznaczonym jest przez Władze zbyt krótki termin a za tem odpowiedzialność za opóźnienie zaregulowaną będzie do ociągających się odbioru druków.

w Łodzi dnia 20 lutego (3 marca) 1868 r.

Der Magistrat der Stadt Łodż

Auf Verordnung der höheren Behörde werden alle Fabrikanten und Handwerker, welche mehr als einen Stuhl beschäftigen aufgefordert, ohne den geringsten Zeitverlust auf dem Magistrats-Bureau zu erscheinen, wo ihnen Drucke zur Anfertigung statistischer Berichte, wie dies im vorigen Jahre geschehen ist, eingehändigt werden.

Die näheren Informationen werden auf dem Magistrats-Bureau ertheilt.

Schließlich sieht sich der Magistrat veranlaßt, den Herren Fabrikanten zu erklären, daß der von der höheren Behörde zur Einsendung der in Rede stehenden Berichte ein sehr kurzer ist und deßhalb Diejenigen, welche mit dem Abholen der drucke zögern, zur Verantwortung gezogen werden.

Łodż, den 20 Februar (3 März) 1868.

Президентъ Э. Поленсъ.
за Секретаря Горскій.

Listy niewłaściwie do skrzynek pocztowych włożone w dniach: $^{24}/_{2}$ $^{25}/_{2}$ i $^{26}/_{2}$ b. m. pod adresem a mianowicie z używanemi markami: Chaim Kupczyński w Warszawie; oraz 5 listów na koszt dla wyekspedjowania wewnątrz kraju jako z nienaklejonemi markami znajdują się w Urzędzie Pocztowym do odebrania.

Uneigentlich in die Briefkasten eingelegte Briefe, am $^{24}/_{2}$ $^{25}/_{2}$ und $^{26}/_{2}$ und zwar:

mit gebrauchten Marken: Chaim Kupczyński in Warschau — so wie 5 Briefe, welche unfrankirt in den Briefkasten vorgefunden wurden und auf dem Postamte zur Abnahme sich befinden.

Politische Rundschau.

Warschau, 7. März. Die Befürchtungen, welche wegen der übertriebenen Berichte über die Unruhen in den Donaufürstenthümern die allgemeine friedliche Lage Europa's gestört hatten, sind jetzt vollständig beseitigt. Die Wiener „Debatte" versichert, daß unter den Großmächten ein Meinungs-Austausch über den Gegenstand stattgefunden hat, die Pforte dahin zu bewegen, daß sie auf Grund des Hati-Humajum Reformen einführe ohne den Grundsatz der im Pariser Friedens-Vertrage angegebenen Selbstständigkeit der Türkei zu stören. Mit einem Worte, das Interesse Europas in der Erhaltung des status quo im Oriente soll mit den, für die Türkei als unbedingt nothwendig anerkannten inneren Reformen vereinigt werden. Diese Nachricht ist insofern wahrscheinlich, weil es bekannt ist, daß alle Mächte sich bemühen den Frieden zu erhalten und zu befestigen. Die Pforte würde ein wichtiges Zugeständniß machen, wenn die Nachricht sich bestätigen sollte, daß sie beschlossen hat, der Insel Kandia eine solche selbstständige Organisation unter der Leitung eines christlichen Hospodar zu geben, wie sie in den Donaufürstenthümern besteht. Es wäre auch wirklich an der Zeit, dem Blutvergießen auf dieser unglücklichen Insel endlich ein Ende zu machen, besonders, da nach einem telegraphischen Berichte die Mächte beschlossen haben, den Transport der kandiotischen Familien nach Griechenland einzustellen, wo sie der größten Noth ausgesetzt waren.

Die Nachrichten aus den anderen europäischen Ländern haben keine größere Bedeutung. In Italien beschäftigt sich die Deputirten-Kammer immer noch mit der Angelegenheit des Zwans-Conrses, jedoch ist in dieser Hinsicht noch nichts festgestellt. Nach einem heutigen telegraphischen Berichte werden in dem Personal-Bestande der italienischen Diplomatie Änderungen erwartet. Derselbe Bericht erwähnt einer stürmischen Sitzung der rumänischen Kammer.

Der Stand der Dinge in Spanien ist nicht der günstigste, denn es muß sonderbar erscheinen, daß man die Erklärung des Belagerungs-Zustandes in einer so großen Provinz wie Ober-Arragonien durch den Zweck, die Kontrebande zu verhindern, erklären will.

Nach Berichten aus Mexiko ist der Aufstand in Jukatan durch die Truppen Juarez besiegt. (Dz. Warsz.)

— Prinz Napoleon ist am 4ten d. Mts. Abends in Berlin angekommen und von Hrn. Benedetti empfangen worden; am folgenden Tage begrüßte er den König und die Königin. Später stattete ihm der König einen Gegenbesuch ab und Abends dinirte der Prinz nebst Gefolge beim Könige.

Der französische Gesetzgebende Körper besprach auf seiner Sitzung am 4ten d. Mts. die Gesetzes-Vorlage über die Einberufung von 100,000 Mann als die Zahl der Rekruten vom Jahr 1867.

Von den Ministern nahm außer Hrn. Rouher auch der Kriegs-Minister, Marschall Niel in dieser Frage das Wort und opponirte gegen den Vorschlag einer Verminderung der angegebenen Zahl. Die Minister benutzten diesen Umstand um nochmals zu erklären, daß Frankreich die Reorganisation seiner Armee nur zur Befestigung des Friedens vorgenommen habe. Seiner früheren Ansicht getreu bleibend bestimmte der Kriegsminister die Dauer dieses Friedens auf zwei Jahre da das übrige Europa wenigstens einen solchen Zeitraum brauchen werde, um Frankreich in der Vortrefflichkeit der Waffen gleich zu kommen.

Wie eine Depesche aus Florenz, vom 4ten d. Mts. berichtet, hat der König von Italien durch ein Dekret einen italienischen Kronenorden gestiftet. „Opinione" berichtet, daß Lord Clarendon in Florenz angekommen ist und am 4ten März Morgens den Minister-Präsidenten, Hrn. Menabrea, besucht hat. Am 13ten d. Mts. soll die Nomination des Monsˇ. Bonaparte und 8 anderer Prälaten zu Kardinälen stattfinden. Kaiser Napoleon ist hierüber sehr erfreut und soll die Kosten der Installation seines Verwandten selbst tragen wollen. (Kur. Warsz.)

Berlin, 4. März. Die „Prov. Korr." schreibt: Ohne Zweifel wird die Nation einstimmig die energischen Schritte der Regierung gegen König Georg loben. Die Regierung ist dessen sicher, daß die europäischen Mächte, welche die Großmuth Preußens hinsichtlich der enterbten Fürsten bisher achteten, auch gern die Erfordernise des Rechtes und der Politik anerkennen werden. Die Regierung weiß, daß der ehemalige König noch Mittel zur ferneren Leitung unverständiger und für Preußen gar nicht gefährlicher Unternehmungen besitzt; sie will blos verhindern, daß die preußische Großmuth nicht zu verbrecherischen Zwecken mißbraucht werde. Man muß hinzufügen, daß Frankreich und Österreich, als die bei den letzten Schritten des ehem. Königs interessirten Mächte, gleichzeitig ausgesprochen haben, was für ein großes Gewicht sie auf die Erhaltung freundschaftlicher Verhältnisse mit Preußen legen. Die „Prov. Corr." zweifelt auch daran, daß das Zoll-Parlament vor den Osterfeiertagen einberufen werden wird, weil die Wahlen in Württemberg und Hessen verspätet sind, sie glaubt also, daß die Zusammenkunft des Landtages auf den 19. oder 20. März erfolgen wird.

Wien. Es ist bekannt, daß die in Rom zwischen dem Vatikan und der österreichischen Regierung, geführten Unterhandlungen wegen einer Revision des Konkordates sehr langsam vorwärts schreiten. Aus den letzten Nachrichten ersieht man, daß wenn hinsichtlich einiger Fragen wie z. B. wegen der öffentlichen Aufklärung eine Vereinbarung möglich ist, in anderen Fragen (besonders aber hinsichtlich der Einführung der Civilehe) eine jede Vereinbarung unmöglich zu erreichen scheint. Es ist also wahrscheinlich, daß die österreichische Regierung, ihrem Fortschritts-Prinzipe getreu, genöthigt sein wird, auf konstitutionellem Wege Änderungen im Konkordate einzuführen. Der römische Hof wird diese Änderungen nicht annehmen; er wird gegen dieselben protestiren; trotzdem werden sie aber für die österreichische Regierung die Bedeutung einer vollendeten Thatsache haben. Der römische Hof wird also noch einmal in seiner moralischen Opposition beharren, aber auch diesmal, trotz dieses Widerstandes, wird den Prinzipien, welche die Gesellschaft der Neuzeit immer lauter und lauter verlangt, Genüge geschehen. (D. W.)

Wien, 6 März. Prinz Napoleon wird in der nächsten Woche in Wien erwartet.

— Ein Korrespondent der serbischen Zeitung „Svetovid' schreibt: „Nach dem Fall der serbischen Nation, wurden alle vermögenderen und bedeutenden Bosniaken theilweise türkisch und theilweise übersiedelten sie in die benachbarten österreichischen Provinzen. Auf diese Weise blieben nur lauter arme Rajas, wie verwaiste, elternlose Kinder zurück. Es gab Niemand, der um ihr materielles und moralisches Dasein Sorge getragen hätte. Einerseits wurden sie von den Türken, andererseits von den Jesuiten und außerdem noch von den Fanarioten bedrückt. Bei uns sind drei Glaubens-Bekenntnisse herrschend und deshalb will man uns auch in drei Nationalitäten eintheilen. Man bemüht sich in jeder Weise unseren serbischen Bruder, der Muhamendaner ist, gegen den römisch-katholischen und den griechischen Serben aufzuregen, daß der muhamedanische Serbe ein Türke, der katholische ein Lateiner und der griechische ein Ungläubiger werden soll. Aber Dank sei es Gott, dessen Rechte uns im Laufe einiger Jahrhunderte davor bewahrt hat, von uns selbst zu vergessen, der Serbe-Muhamedaner ist kein Türke geworden, der römisch-katholische Serbe wird kein Lateiner und der orthodoxe Serbe drückt beide an sein Herz und liebt sie wie seine leiblichen Brüder. Am Schlusse sagt der Korrespondent des „Svetovid:" „Gedenken wir unserer Brüderschaft, denn bis jetzt haben wir keinen süßeren und höheren Namen als die Benennung Slaven und wir bilden einen ziemlich bedeutenden Zweig des mächtigen Gesammt-Slaven-Stammes." (D. W.)

Paris, 6 März. „France" behauptet, daß die Gerüchte über eine politische Bedeutung der Reise des Prinzen Napoleon unbegrundet seine und daß die gegenwärtigen Verhältnisse und Friedens-Versicherungen eine solche Annahme gar nicht rechtfertigen. (K. W.)

Vermischtes.

[**Meteor.**] Der Astronom der Danziger Naturforscher-Gesellschaft, Herr Kayser erzählt in der Danziger Zeitung vom 15ten d. Mts. daß er einen Brief erhalten hat, in welchem man ihm berichtet, daß am 30 d. Mts. Abends 10 Uhr in Baden-Baden eine in nördlicher Richtung angekommene Feuerkugel gefallen sei und nach ihrem Fallen auf dem Hofe des Wittich'schen Pensionates noch eine Viertelstunde geglüht habe. Diese wie ein Kinderkopf große Kugel hat das Ansehen von Eisenschlacken. Der Unterschied in der Zeit zwischen dem Fallen des Aeroliten bei Puttusk und dem Fallen des Areoliten in Baden-Baden läßt die Annahme zu, daß dieses zwei verschiedene Meteorsteine waren, obgleich es nicht unmöglich ist, daß beide einen gleichen Anfang hatten. Da Niemand von Denjenigen, welche den Fall des Aeroliten bei Puttusk beobachteten, bemerkt hat, daß beim Platzen desselben ein Theil sich von der ganzen Masse abgesondert und in südlicher Richtung fortbewegt hätte; da ein Bewohner von Danzig, wie Kayser sagt, versichert, daß er zu der dem Fallen des Meteors in Baden-Baden entsprechenden Stunde ein

Meteor über Danzig gesehen habe, so wäre es wahrscheinlicher, daß dies eine andere Erscheinung war. Hierbei erinnern wir an die aus dem Kreise Ostrow, Gubernium Łomża erhaltene Nachricht über die nordwestliche Richtung des Meteors und über das Zerfallen eines Meteors in zwei Theile, was aus dem Dorfe Grądy berichtet war. Hier müssen wir noch hinzufügen, daß der Astronom Kayser in der erwähnten Danziger Zeitung bittet man solle ihm Proben von den bei Pułtusk gefallenen Steinstücken einsenden, damit er sie mit dem vergleichen könne, was man ihm aus Baden-Baden zugeschickt hat. (G. P.)

Meldowano do wyjazdu:
Kadysz Bernbaum, kupiec, dnia 11 marca r. b.
Zajnwel Majsel, kupiec, dnia 11 marca r. b.

Zur Abreise angemeldet:
Kadysz Bernbaum, Kaufmann, den 11 März.
Seinwel Meisel, Kaufmann, den 11 März.

Inserata.

OBWIESZCZENIE.

Podaje do wiadomosci, że w mieście Łodzi przed biórem Magistratu w dniu 1 (13) marca 1868 r. poczynając od godziny 10ej z rana, odbywać się będzie licytacja na sprzedaż za gotowe zaraz pieniądze więcej dającemu 20stu wiader okowity przepalanej, zajętej na rzecz zaległości skarbowych.

w Łodzi dnia 17 (29) lutego 1868 r.

Sekwestrator Powiatu Łodzińskiego: **Wnukowski.**

OBWIESZCZENIE.

Podaje do wiadomości, że w mieście Łodzi przed biórem Magistratu, w dniu 1 (13) marca 1868 roku poczynając od godziny 10ej z rana, odbywać się będzie licytacja na sprzedaż za gotowe zaraz pieniądze więcej dającemu 2ch krów i korca żyta, zajętych na rzecz zaległości skarbowych.

w Łodzi dnia 17 (20) lutego 1868 roku.

Sekwestrator Powiatu Łodzińskiego: **Wnukowski.**

Inserate.

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß in der Stadt Łodź, vor dem Bureau des Magistrates, am 1 (13) März 1868 von 10 Morgens an, zwei Kühe und ein Korzec Roggen, welche wegen rückständiger Abgaben mit Beschlag belegt sind, vermittelst Licitation meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Łodź, den 17 (29) Februar 1868.

Sequestrator des Łodzer Kreises **Wnukowski.**

Bekanntmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß in der Stadt Łodź vor dem Bureau des Magistrates, am 1 (13) März 1868 von 10 Uhr Uhr Morgens an, 20 Eimer überdestillirte Okowit, welcher wegen rückständiger Abgaben mit Beschlag belegt ist, vermittelst Licitation meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Łodź, den 17 (29) Februar 1868.

Sequestrator des Łodzer Kreises **Wnukowski.**

Ktoby z panow przedsiębierców lub piekarzy, potrzebował młyna dla mielenia swego zboża, otrzymać może mąkę w młynie urządzonym przy pomocy machiny parowej we wsi Bedoń położonej o 14 wiorst od miasta Łodzi przy samej szosie i przystanku Andrzejow — z zapewnieniem dla tychże pierwszeństwa melenia wśród lata, wtedy kiedy wiatraki i młyny wodne przy braku wiatrów i wody stają się nieczynnemi.

Rządca Dóbr: **Biernawski.**

W magazynie mód i sukien damskich, rozpoczęto **pranie i przerabianie ryżowych i słomkowych kapeluszy.**

R. WODZICZKO.

We wsi Zelgoscz pod Strykowem, jest do sprzedania w ziemi dobrej

włók 5 i pół wraz z austerją zajezdną

przy szosse, razem lub częściowo po cenie umiarkowanej. Bliższa wiadomość na miejscu.

---

5 pokoi z balkonem i kuchnią jest do wynajęcia od Śgo Jana u **Dr. Goldrath,**
ulica Petrokowska Nr. 544.

Kalman Lipszyc z Sieradza zgubił paszport i książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takowe oddać do kancelarji Naczelnika Straży Ziemskiej.

Ernestyna Neumann z Wielunia zgubiła paszport. Łaskawy znalazca raczy takowy oddać do kancelarji Naczelnika Straży Ziemskiej miasta Łodzi.

Teatr w Lokalu Fryderyka Sellin.

W środę, dnia 28 lutego (11 marca) r. b.

Na powszechne żądanie:

Marja Lafarge

Dramat w 5ciu aktach Aleksandra Dumas, z francuzkiego tłumaczony przez Józefa Mrozińskiego.

Die Fabrik unter der Firma

H. Weissenhoff

in Łodź, Nowomiejska Straße Nr. 10.

verfertigt: Messer aller Art, Scheeren, Rasirmesser, Federmesser und dgl. so wie chirurgische Instrumente, nimmt Bestellungen auf solche, Reparaturen und zum Schärfen an. In diesem Geschäfte sind auch Bruchbänder, Suspensorien, Clissopumpen, Spritzen, Säugeflaschen nebst Gummi-Kapseln, Milch-Absauger, Gummi-Kissen und verschiedene Gummi-Waaren, Proben aller Art, Brillen, Termometer, Fadenzähler, plattirte und andere Waaren zu haben, welche zu Fabriks-Preisen verkauft werden. Daselbst ist ein Lager von Metall-Särgen aus der Fabrik von Minter in Warschau, im Preise von 25 bis 85 Rub.; Water-Closets, von 3 Rub. 75 Kop. bis 7 Rub. 50 Kop.; eiserne Bettstellen von 12 bis 17 Rub. und werden alle Bestellungen auf solche baldigst effektuirt.

Heinrich Weissenhoff.

Auf dem Dominium **Widzew** bei Pabianice sind jederzeit zu verkaufen:

6 tragende Kühe verbesserter Race,
10 Korzen rother Klee,
5 " Riesenklee,
15 " Thimotheigras und anderer Gräser,
100 " gelbe Lupine.

Widzew, den 13 (25) Februar 1868
Wirthschafts-Verwalter, **Mikulski.**

Bei Alexander Wagner in Tomaszow sind 4 Stühle, drei Jacquard-Maschinen, 400 und eine 200 auf Handtücher, 5 Webestühle und verschiedenes Werkzeug für Weber, zu verkaufen. Näheres am Orte.

Das in der Stadt Łodź an der Widzewer Straße unter Nr. 1429 unweit des Bahnhofes gelegene Eigenthum mit einem zweistöckigen Hause, Grundstück und Wirthschafts-Gebäuden nebst Obst- und Gemüse-Garten, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen auf **drei J hre** zu verpachten.

Ebenso ist in **Warschau** an der Nowolipie-Straße unter Nr. 2459 ein Besitzthum, bestehend aus einem massiven Hause und Hintergebäuden nebst Garten und Wirthschaftsgebäuden im Ganzen auf **drei Jahre** zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt in der Red. der „Gazeta Rolnicza" in Warschau, Solna Straße Nr. 715 der Eigenthümer dieser Besitzungen, welcher täglich bis 10 Uhr Morgens anzutreffen ist.

In Nr. 258 Petrikauer Straße, neben der Post, ist eine geräumige Oberstube nebst Kammern und Holzstall, vom 1 April d. J. zu vermiethen.

Carl Kessler.

Zu vermiethen und vom 1 April d. J. zu beziehen 2 Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und 1 Küche im Parterre; eine Wohnung im Faziat nebst Küche in der Przejazd Straße Nr. 1336 im Hause des Stanislaw Trąbczyński.

Den Herren Bäckern und Händlern die ergebene Anzeige, daß im ich Dorfe Bedon, 14 Werst von Łodź, an der Chaussee und der Zwischenstation Andrzejow eine **Mahlmühle mit Dampfmaschine** eingerichtet habe und Getreide zum Mahlen annehme, wobei ich denselben während der Sommermonate, wo Wasser- und Windmühlen wegen Mangel an Wasser und Wind unthätig bleiben müssen, das Vorrecht zusichere.

Biernawski, Guts-Verwalter.

Im Dorfe Zelgoscz bei der Stadt Strykow, an der Chaussee, ist eine

Auberge mit Gaststall

nebst $5\frac{1}{2}$ Hufe guter Weizenboden, im Ganzen oder theilweise zu verkaufen. Näheres am Orte.

Eine Zwistmaschine in gutem Zustande steht sofort zum Verkauf. Krutka Straße Nr. 1348.

Kalman Lipschitz aus Sieradz hat seinen Paß und sein Legitimationsbüchlein verloren. Der gütige Finder wolle dieselben auf dem hiesigen Polizeiamte abgeben.

Das Legitimationsbüchlein des Johann Lewandowski aus dem Dorfe Gatka, ist verloren worden. Der gütige Finder wolle dasselbe an den dortigen Gemeinde Wojt abgeben.

Ernestine Neumann aus Wielun hat ihren Paß verloren. Der gütige Finder wolle denselben auf dem hiesigen Polizeiamte abgeben.

Theater-Anzeige

Einen hochgeehrten Publikum zur Nachricht, daß ich zu meinem, am

Donnerstag, den 29 Februar (12 März)

stattfindem Benefize, das an allen Bühnen mit dem größten Beifall aufgenommene Stück

HINKO

oder

König u. Freiknecht

Drama in 5 Akten und einem Vorspiel von Charlotte Birch-Pfeifer,

gewählt habe und hoffe durch die Aufführung dieses Stükkes einen genußreichen Abend versprechen zu können.

Hochachtungsvoll
August Fehringer.

N. B. Billet's sind von Dienstag ab außer Herrn Director Hentschel auch bei dem Benefiziaten bei Hotel Paradies jederzeit zu haben.

Печатать дозволяетъ: Начальникъ Лодзинскаго Уѣзда, Маіоръ Шиманъ.

Gedruckt bei J. Petersilge.